



Angern

Bergbau bis 1964

Da das Vorkommen an Braunkohle und Ton in Tiefenfucha 1959 erschöpft war, wurde 1960 der Abbau oberhalb der Ortschaft Angern (an der Straße nach Tiefenfucha) begonnen. Bereits 1957 waren Bohrungen bis in etwa 60 Meter Tiefe vorgenommen worden. Eigentümer und Betreiber des Bergbaues Angern war die Steirische Magnesit AG, die spätere MAGINDAG.

Dieser Abbau musste aber 1964 aus wirtschaftlichen Gründen wieder eingestellt werden. Braunkohle war auch hier - wie in Tiefenfucha - nur ein Begleitmaterial, nicht jedoch der Förderzweck. Hauptabbauziel war der Ton.

Der Bergbau in Angern beschäftigte etwa 40 Arbeiter. Die Förderung erfolgte im Zweischichtbetrieb, bei Reparaturen wurde eine Nachtschicht eingerichtet.

An der Tiefenfuchastraße war ein Holzgebäude, wobei sich rechts der Einfahrt die Kanzlei befand, anschließend das Magazin, dann die Schlosserei und der Gefolgschaftsraum. Westlich dieses Bauwerks befanden sich die Trafo-Anlage und das Kompressorhaus.

Beim Stollenausgang waren die Bunker (Lagerräume für taubes Gestein, Kohle und Ton), daneben Wasserbehälter, deren Inhalt vorwiegend zur Kühlung des Kompressors diente. Die Beleuchtung im Gesenkfuß war elektrisch. Ansonsten wurden nur Karbid-Grubenlampen verwendet. Vom Gesenkfuß gingen die Haupt-schächte aus.

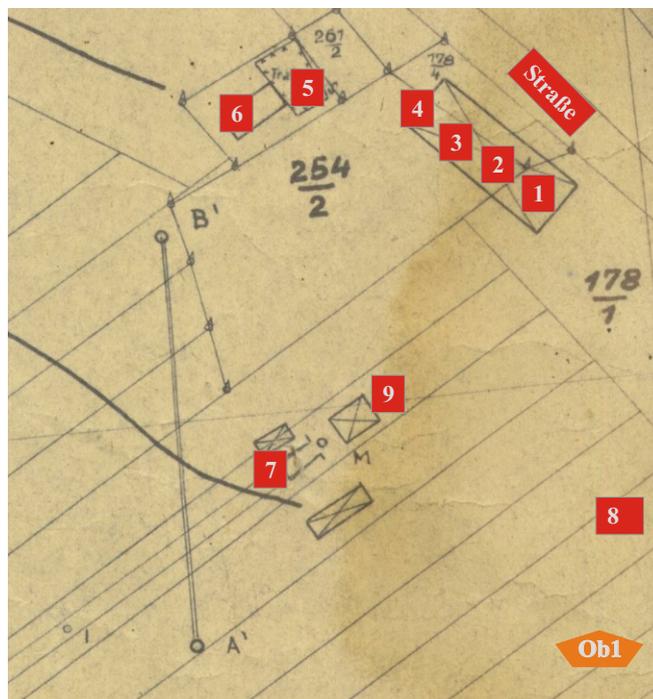
Zur Erinnerung an den ehemaligen Bergbau wurde im Jahre 2001 ein kleiner Schautollen (etwa 3 m) unweit des ehemaligen Betriebsgeländes errichtet.



Angern

Lageplan - Angern

- | | |
|-----------------------|----------------------------|
| Kanzlei...1 | Kompressorhaus...6 |
| Magazin...2 | Stollenausgang...7 |
| Schlosserei...3 | Schautollen (etwa 3 m)...8 |
| Gefolgschaftsraum...4 | Bunker...9 |
| Trafoanlage...5 | |



Gefördert aus Mitteln der Abteilung Kultur und Wissenschaft des Amtes der NÖ Landesregierung, für den Inhalt verantwortlich, Layout, Fotos, Repros, Technik: Mag. Thomas Müller, Copyright: Mag. Thomas Müller, Lektorat: Mag. Gudrun Badstuber
Der Inhalt entstand unter Mitarbeit von Leopold Koller / Angern, Johann Haapl / Oberfucha und Ewald Tiefenböck / Tiefenfucha
Fotos aus der Ortsbevölkerung, besonderer Dank an Fam. Koller / Angern, Fam. Zinner / Thallern, Fam. Mayer / Oberfucha, Fam. Moser / Oberfucha, Fam. Wallner / Angern, Lechner / NÖN, Strasser / FF-Krems, Bildarchiv www.muel.at.

www.bergwerkgedenkweg.at

Haftungsausschluss

Die Angaben auf dieser Broschüre erfolgten nach bestem Wissen und Gewissen. Trotzdem kann für die Richtigkeit keinerlei Haftung übernommen werden. Auch für Schäden, die durch Anwendungen aus dem hier vermittelten Wissens entstehen, kann keinerlei Haftung übernommen werden.

Dieser Text ist ein Download der Seite